

# Eine Ewigkeit Zeit...

„Eine Gesellschaft, die ihre Ruhe verliert, endet in der Barbarei.“ soll Nietzsche gesagt haben. Also ab in den Urlaub und wenn's nur „Balkonien“ ist. Durch Covid 19 ist uns das gerade verordnet, wenigsten vielen von uns. Aber irgendwie nehmen wir uns mit und wir sind Kinder unserer Zeit. Letzt sah ich auf unserem Küchentisch erstaunt, dass vier verschiedene Telefone oder Handys dort lagen. Wir kommunizieren am laufenden Band. Wachstum, Beschleunigung und Innovation sind Größen, die wahrscheinlich viele verinnerlicht haben, ohne es zu merken. Dazu kommt ein bestimmtes Bild eines gestylten irgendwie „perfekten“ Lebens. Du muss jedenfalls etwas aus deinem Leben machen. Du hast ja nur eins. Vielleicht ahnen wir auch, so kann das auf Dauer nicht weitergehen. Irgendwo gibt es Grenzen nicht nur im wirtschaftlichen, sondern auch im persönlichen Bereich.

Ich entdeckte einen befreienden, entlastenden Gedanken. Als Christen können wir uns als Geschöpfe Gottes ansehen, als begabt und begrenzt. Gott unser Schöpfer ist ewig. Als seine Geschöpfe will er uns Ewigkeit geben. Durch Jesus Christus will er sie uns schenken und durch den Heiligen Geist sie zum Ziel führen und verwirklichen. Der Heilige Geist ist die Kraft, die Tote lebendig macht.

Gott „hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat er ihnen ins Herz gelegt — nur dass der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann.“ heißt es in Prediger 3,11. Jesus sagte dann später von sich: „Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“ (Joh 6,40).

Ich kann mein begrenztes und aktives Leben unter der Gestalt der Ewigkeit sehen. Wenn ich unter der Zusage der Ewigkeit lebe, kann ich gelassen mein Leben gestalten. Ich muss nicht alles erleben, was auf der Erde möglich ist. Ich muss nicht überall dabei sein. Ich muss nicht alles realisieren. Ich muss nicht alle Lebensmöglichkeiten verwirklichen. Ich brauche keine Angst zu haben zu kurz zu kommen, denn ich habe ja noch eine Ewigkeit Zeit.

Ihr

Volker Mayer